

Mittwoch, 18. Juli 2012

# Jetzt wartet der Weltmeister Daniel Unger

**Triathlon** Den Echterdinger Herren gelingt am Schluchsee in die höchste baden-württembergische Liga. Derweil sichern sich Corinna Prüngel und Annette Mack den baden-württembergischen Meistertitel in ihrer jeweiligen Altersklasse. *Von Harald Landwehr*

Acht Jahre sind vergangen, seit Tria Echterdingen seine einst so erfolgreiche Frauenmannschaft – zwischen 1998 und 2001 immerhin dreimal deutscher Vizemeister – freiwillig aus der Triathlon-Bundesliga zurückgezogen hat. Seither haben Athleten des Filderclubs zwar immer wieder als Einzelstarter bei baden-württembergischen und auch bei deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam gemacht, eine Mannschaft ist aber seither überregional nicht mehr groß in Erscheinung getreten.

Das hat sich geändert. Jetzt sind es aber nicht mehr Annette Mack, Nicole Leder und Cornelia Jahncke, die zu Beginn des Jahresausgangs für Parure sorgen, sondern die Herren von Tria Echterdingen, die bereits den zweiten Aufstieg in Folge bejubeln dürfen. Ging es vor einem Jahr, gleich in der ersten Saison nach der Neugründung (wir haben berichtet) von der dritten baden-württembergischen LBS-Liga in die Zweite, so ist das Seertert von den Fildern am vergangenen Samstag im Oberhaus der dreigeteilten landesweiten Liga angekommen. Gereicht hat für den Aufstieg in die erste Landesliga, der in Deutschland dritthöchsten Triathlon-Klasse, ein dritter Platz beim letzten von vier Saisonwettkämpfen am Schluchsee. Dieser hat dem Team um den Mannschaftsleiter Christoph Tobias auch in der Gesamtwertung den dritten Rang im Feld der insgesamt 20 Equipen besichert – und damit gemeinsam mit dem Triathlon Team Stuttgart und dem SVV Ulm 1846 auch den Aufstieg. „Wir wären auch mit dem fünften Platz zufrieden gewesen, den wir noch vor dem letzten Wettkampf belegt haben. Durch eine tolle Aufholjagd ist uns aber der Durchmarsch gelungen“, sagt Christoph Tobias, der gemeinsam mit seinen Kollegen nach dem Saisonauftakt in Waiblingen noch Rang zehn belegt hatte.

Profiert haben die Echterdinger letztendlich davon, dass die Konkurrenz leistungsmaßig abbaute und teilweise nicht mehr in Bestbesetzung antrat, sei selbst aber von Wettbewerb zu Wettbewerb stärker wurden. So war Patrick Hoffmann, der an den ersten beiden Starttagen noch verletzungsbedingt gefehlt hatte, zum Schluss in Topform. „Der Sprung in die erste Liga



Die erfolgreichen Teammitglieder von Tria Echterdingen (von links): Robin Hoffmann, Christian Wellmann, Stefan Ehner, Christoph Tobias und Patrick Hoffmann. Es fehlt Thomas Obst.

Foto: privat

ist riesengroß. Wir werden dort als reine Amateure gegen halprofessionelle Mannschaften antreten“, sagt Tobias. Deshalb sei im nächsten Sommer zunächst einmal auch nur der Klassenerhalt das Ziel. Die erste baden-württembergische LBS-Liga gilt gemeinhin sogar stärker als die eigentlich übergeordnete zweite Bundesliga. „Das liegt daran, dass viele deutsche Spitzenathleten aus unserem Bundesland kommen und diese lieber in der regionalen Spitzliga antreten, als in der weniger attraktiven zweiten Liga“, sagt Tobias. Ein Beispiel dafür liefert der Kurzdistanz-Weltmeister von 2007 und Olympia-Sech-

te von 2008, der Oberschwabe Daniel Unger. Er tritt in der höchsten baden-württembergischen Liga für seinen Heimatverein TV Mengen an.

Die sechs Echterdinger Aufsteiger werden allen Voraussicht nach komplett zusammen bleiben, dennoch wollen sie sich für die kommende Saison nach einer Verstärkung umschauen. „Wir fahren mit fünf Leuten zu den Wettkämpfen, von denen vier in die Wertung kommen. Wenn einer oder zwei verletzt sind, über berufsbedingt, fehlen, wird es sch-ön eng“, sagt Tobias.

Nicht annähernd so gut wie für die Herren verlief dies Saison für die Echterdinger

Triathlon-Damen, die in der einzigen baden-württembergischen Damenliga am letzten Wettkampftag am Schluchsee zwar Neunte, aber in der Abschlusstabelle nur Zwölfte im 15 Mannschaften umfassenden Feld wurden. Freuen dürfen sich die Echterdingerinnen derweil am Samstag über zwei baden-württembergische Meistertitel, die im Rahmen des Ligafinales an gleicher Stelle gesucht wurden: Corinna Prüngel sicherte sich auf der Distanz über 1500 Meter Schwimmen, 38 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen den Landesmeistertitel in der Altersklasse W30. Annette Mack war in der Klasse W45 erfolgreich.